

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Elise von Valberg**

**Iffland, August Wilhelm**

**Wien, 1808**

Auftritt VIII

[urn:nbn:de:bsz:31-90037](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-90037)

konnte gerecht heißen, sie wußten es nicht anders. Wer aber das Recht nicht hören will, handelt tyrannisch.

Fürstin. Bin ich an diesen Hof gekommen, meiner spotten zu lassen? Für den Frevel will ich Genugthuung, oder nicht das Leben haben. (sie geht ab)

v. Külen. Sie haben sich schwer vergangen, Herr von Walberg, und ich weiß nicht, wie der Herr Vater der Fürstin es aufnehmen dürfte, wenn es ungeahndet bliebe. (er geht ab)

### Achter Austritt.

Amts hauptmann. Oberhofmeisterin.

Oberh. Mon Dieu! — Walberg kennen sie denn den Hof nicht mehr?

Amts h. Diese Luftstreiche ermüden mich: wo von Heil oder Unheil die Rede ist, machen sie mich toll!

Oberh. Das Landleben hat sie ganz wunderbarlich gemacht. Sie hätten nur temporisiren sollen, über Nacht wird alles anders.

Amts h. Habe ich nicht alles mögliche gethan?

Oberh. Zu viel. Sie wollen ihre Schwester nicht zur Hofdame. — und sie haben Recht. Ich thue alles, die Külen kriegt den Plog.

Amts h. Und meine Schwester lassen sie beschimpfen?

n haben,

Oberh. Beschimpfen? Nun, es ist wahr, die Fürstin hat gegen ihre Schwester eine Tirade lancirt.

Amtsch. Tirade? Für unehrlich ist sie erklärt.

Oberh. Wenn es ihnen denn so sehr daran liegt, daß sie nun hoch ernannt werde, so gelobe ich ihnen, daß bey der allernächsten Vakanz —

Amtsch. So lange kann der gute Name meiner Schwester nicht vakant bleiben.

## Neunter Auftritt.

Vorige. Paul.

Paul. Ach ihre Gnaden! (zur Oberhofmeisterin) Darf ich reden?

Oberh. Immerhin!

Paul. Ihr Gnaden, machen sie sich davon.

Amtsch. Warum?

Paul. Die Welt ist veränderlich. — Sonnenschein am Morgen, Sturm am Nachmittage. Die Fürstin, der Herr Hofjunker — o weh, o weh!

Oberh. Es wird doch nicht —

Paul. Der Herr von Külen hat hastig mit der Fürstin gesprochen, ist dem Fürsten auf der Gallerie begegnet, er hat geifert, als ob ihm vor Irene die Flamme aus der Brust schlagen wollte. Ich hörte ihren Namen nennen, gnädiger Herr.